

Informationsschrift der Bezirks-Ausschüsse



Fußball am Bodensee



Herausgeber: Bezirk Bodensee im Südbadischen Fußballverband
Konrad Matheis, Bezirksvorsitzender, Pfarrgasse 2, 88605 Sauldorf * konrad-matheis@t-online.de
Redaktion und Gestaltung: Karl-Heinz Arnold, G.-v.-Herder-Weg 33, 78464 Konstanz
Telefon: 07531/62495 * Telefax: 07531/68621 * kha@kxapresse.de
Namentlich gekennzeichnete Beiträge liegen in der Verantwortung des Verfassers.

26. Jahrgang

Nr. 306 – März 2015

Standhaft bleiben

Thorsten Schiffner, Konstanz, ist SR-Assistent in der Bundesliga und bei der FIFA. In diesem Amt kennt er viele große Sportarenen der Welt, die in einem exzellent gepflegten Zustand sind. In seinem Beruf als Landschaftsarchitekt hat er mit den Sportplätzen in Südbaden und besonders im Bezirk Bodensee zu tun. Seit seinem Studium hat er etliche dieser Wettkampfstätten geplant und verantwortlich in der Entstehung begleitet. Naturrasen, Kunstrasen oder auch mal die gute alte „rote Erde“. Egal, wie die Unterlage beschaffen ist, ein Thema steht bei ihm dabei immer im Vordergrund: die Sicherheit der Anlagen.



Vorweg: Hier ist nicht der Raum, um alle Aspekte des Sportplatzbaus zu erörtern. Wo es aber oftmals krankt und was auch für den Laien gut zu erkennen ist, das ist die Sicherheit der Tore. Gestänge in Ordnung, Netze na ja, aber sonst? Standhaft bleiben. Dies ist Schiffners großes Anliegen bei der Wahl der Maßnahmen, mit denen die Fußballplätze sicher ausgestattet werden können, und dort sind diese Gedanken im wahrsten Sinne des Wortes lebenswichtig.

Getrost kann man davon ausgehen, dass die Platzeigentümer die Vereine schriftlich in die Pflicht nehmen, was die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften betrifft, die Clubs ebenso ihre Mannschaftenverantwortlichen. Im Allgemeinen gibt es Probleme nur bei der Verwendung beweglicher Tore. Die großen Tore an der Stirnseite des Spielfeldes sind normalerweise in Hülsen fest im Boden verankert und dort verbleiben sie auch. Anders sieht es bei mobilen Toren aus, die zum Training oder auch zum Spiel positioniert und hinterher wieder entfernt werden müssen. Man kennt die Schlagzeilen, wenn irgendwo ein Tor umgefallen ist und ein schreckliche Verletzungen die Folge waren. Wem dann ein Verschulden angelastet werden kann ... An dieser Stelle soll nun keine Panikmache einsetzen, es soll aber ein Appell sein, die bestehenden Möglichkeiten einzusetzen. Grundregel muss sein, Kinder und Jugendliche die Mobilgehäuse nicht unbeaufsichtigt bewegen zu lassen. Ebenso sollte darauf geachtet werden, dass das Herumturnen auf den Stangen und im Netz unterbleibt.

Die Vorgaben sind für den Landschaftsarchitekten gesetzlich klar geregelt: Bewegliche Tore müssen bei der Nutzung so gesichert werden, dass sie niemand gefährden. Die älteren Fußballern noch bekannte Methode, Erdanker oder Erdnägel von mindestens 40 cm Länge in den Boden zu hauen, ist natürlich nur bei Rasenplätzen als zusätzliche Rutschsicherung erlaubt. Ansonsten ist auch hier wie bei den Kunstrasen- und Hartplätzen die Verwendung von Bodenhülsen verlangt oder die Beschwerung durch Gewichte, deren Ausmaß sich nach der Torgröße und der Auslage nach hinten richtet.

(Fortsetzung umseitig)

Adressen Bezirk Bodensee

„Fußball am Bodensee“
kha@kxapresse.de

Karl-Heinz Arnold

Bezirksfußballausschuß

kha@kxapresse.de
manfred-biller@web.de
r_brecht@t-online.de
harryehing@t-online.de
lothar.hess@freenet.de
di-heussler@t-online.de
kohliguenter@gmx.de
konrad-matheis@t-online.de
georg.oexle@arcor.de
karl.rueckgauer@t-online.de
weimer@kues-partner.de
otmar.wikenhauser@hegaudata.de
ute.wilkesmann@yahoo.de

Karl-Heinz Arnold
Manfred Biller
Roland Brecht
Harry Ehing
Lothar Hess
Dieter Heußler
Günter Kohli
Konrad Matheis
Georg Oexle
Karl-Dieter Rückgauer
Jens Weimer
Otmar Wikenhauser
Ute Wilkesmann

Bezirksjugendausschuß

vera.epple@gmx.com
fgauland@gmx.de
lothar.hess@freenet.de
franz.jehle@t-online.de
matteo.marra@kabelbw.de
jendo.mirthes@t-online.de
p.restle@web.de
thomas.restle@schwaebisch-hall.de
sschmal@t-online.de
weimer@kues-partner.de
otmar.wikenhauser@hegaudata.de

Vera Epple
Florian Gauland
Lothar Hess
Franz Jehle
Matteo Marra
Jendo Mirthes
Hans-Peter Restle
Thomas Restle
Stefan Schmal
Jens Weimer
Otmar Wikenhauser

Bezirks-SR-Ausschuß

kha@kxapresse.de
harryehing@t-online.de
knoll.siegfried@web.de
thomas-oppe@gmx.de
sschmal@t-online.de
vicedominipasquale@googlemail.com
spieleinteller@norbert-wassmer.de

Karl-Heinz Arnold
Harry Ehing
Siegfried Knoll
Thomas Oppe
Stefan Schmal
Pasquale Vicedomini
Norbert Wassmer

SR-Gruppenobmänner

m_klaiber@t-online.de
oliver@kracheel.de
go@srgruppe-radolfzell.de
detlef-margraf@web.de
klaus.mutter@srg-markdorf.de
joachim.stoerk@srg-messkirch.de
sr-gruppe-kn@gmx.de

Michael Klaiber
Oliver Kracheel
Thomas Litterst
Detlef Margraf
Klaus Mutter
Joachim Störk
Stefan Teufel

SR-Lehrwarte

robin_au@web.de
reinhold.brandt@uni-konstanz.de
harryehing@t-online.de
muench_thomas@web.de
thomas-oppe@gmx.de
hansjoergrommel@web.de
th.schiffner@gmx.de
sr.gjordschneider@web.de
felix.streibert@web.de
wolfgang.tietze@gmx.de
vicedominipasquale@googlemail.com
spieleinteller@norbert-wassmer.de

Robin Auer
Dr. Reinhold Brandt
Harry Ehing
Thomas Münch
Thomas Oppe
Hansjörg Rommel
Thorsten Schiffner
Klaus-Gjörd Schneider
Felix Streibert
Wolfgang Tietze
Pasquale Vicedomini
Norbert Wassmer

DFBnet-Multiplikatoren

kha@kxapresse.de
gaus@sr-bodensee.de

Karl-Heinz Arnold
Benjamin Gaus

Fortsetzung zu „Standhaft bleiben“

Das können 100 kg bei 2 m Auslage sein, aber auch bis zu 200 kg bei 1 m Auslage. „Wenn neue Mobiltore angeschafft werden, ist es recht einfach“, so Schiffner, der dann für fest an den Toren angebrachte Gewichte mit Transportrollen plädiert. Oder, wenn es machbar und gewünscht ist, für in Bodenhülsen verankerte Tore, die zur Seite geklappt werden können, wenn sie nicht gebraucht werden. Aber auch die Nachrüstung vorhandener Tore ist laut Schiffner jederzeit umzusetzen. So können die notwendigen Gewichte in vielfacher Ausfertigung nachgekauft werden: „Es gibt Gewichte, die können an vorhandene Tore angeschraubt werden, es gibt aber auch solche, die nach dem Aufstellen der Tore einfach über die hintere

Rahmenstange gelegt werden und damit für mehrere Tore verwendbar sind.“ Zudem können die Vorrichtungen auch gleich mit vollem Gewicht bestellt oder vor Ort mit Sand gefüllt werden. Ebenso sind Transportrollen oder gleich Transportwagen erhältlich. Eine umfassende Beratung kann hier nicht erfolgen, hierzu muss sich jeder Verein selbst informieren. Was Thorsten Schiffner am meisten fürchtet? „Dass mal etwas passiert, obwohl die Sicherungen vorhanden sind, aber unbenutzt am Rand liegen. Das würde niemand verstehen und wer will sich der Gefahr solcher Vorwürfe aussetzen? Daran darf man gar nicht denken.“

Karl-Heinz Arnold

So sicher wie die Schneeschmelze ...

Es ist schon erstaunlich, mit welchen Aktivitäten die Clubs während eines Spieljahres dem Schicksal Zwang antun wollen. Dabei hat sich ein gewisser „Winter-Aktionismus“ auf dem Spieler- und Trainersektor entwickelt und dies natürlich eher in den höheren Ligen. Eines aber sollten sich die Verantwortlichen in allen Klassen wirklich verinnerlichen: So sicher, wie im Frühjahr die Schneeschmelze kommt, so sicher werden zum Saisonende eine festgelegte Anzahl Aufsteiger ihren Erfolg feiern, aber selbstverständlich eine gleiche Anzahl von Absteigern die Schuldigen für den Abstieg suchen. Irgendwo dazwischen liegt die große Zahl der Vereine – gewollt oder ungewollt.

Eines vorweg: die Lage „von oben runter“ sieht in diesem Jahr etwas entspannter aus, wenngleich sich der SC Pfullendorf als langjähriges „Zugpferd“ inzwischen zum „Sorgenkind“ entwickelt hat. Nach dem Abstieg aus der Regionalliga hängt der SCP (13./21 Punkte) nun in der Oberliga Baden-Württemberg irgendwo zwischen Hoffen und Bangen und die Chancen auf den Klassenerhalt sind wahrlich nicht prickelnd. Noch schlechter stehen aus Südbaden derzeit noch der Freiburger FC (17./15) und der FC Villingen (16./16) da, der Kehler FV (11./22) nicht viel besser. Im schlimmsten Fall können also bis zu vier Oberligisten in die Verbandsliga Südbaden absteigen, zwei sind zumindest sehr wahrscheinlich. Da nur der Verbandsligameister sicher in die Oberliga aufsteigt, der Vizemeister vielleicht über die Aufstiegsspiele, kann es in der höchsten Klasse auf Verbandsebene eng werden. Vier Absteiger aus der Verbandsliga werden es möglicherweise sein, zudem in der kommenden Runde bis zu 19 Mannschaften. Glück im Unglück, dass aus den Bezirken Schwarzwald und Bodensee derzeit nur der FC Bad Dürkheim (10./22) wackelt, während der FC Singen (2./34) und der FC Radolfzell (3./34) heiße Anwärter für den Oberliga-Aufstieg sind, selbst der 1. FC Rielasingen-Arlen (6./28) noch nicht aus dem Rennen ist.

In Staffel 3 der Landesliga haben derzeit der FC Furtwangen (1./38) und der SC Konstanz-Wollmatingen (2./34) die besten Karten für Aufstieg oder Relegation zur Oberliga Baden-Württemberg, gefolgt von einigen weiteren Clubs. Setzt man voraus, dass die Verbandsliga tatsächlich nur einen oder sogar keinen Absteiger in den Bereich der LL3 schickt, hätte selbige mindestens einen, höchstens drei Absteiger. Im Schwarzwald brennt's dem FV Donaueschingen (16./7) unter den Nägeln, am Bodensee den beiden Pfullendorfer Mannschaften SCP 2 (15./12) und SV Denkingen (14./12; der VfR Stoc-kach (13./17) und der FC Hilzingen (11./20) müssen aufpassen.

Derzeit spielt die Bezirksliga Bodensee mit 17 Vereinen und muss selbst im günstigsten Fall mit drei Absteigern leben, doch kann sich diese Zahl sogar auf bis zu fünf erhöhen – es kann zusätzlich auch noch passieren, dass im nächsten Spieljahr 18 Bezirksligisten am Start sind. Einsam kreist im Moment noch der FV Walbertsweiler-Rengetsweiler (1./42) an der Spitze, doch ein halbes Dutzend weiterer Vereine lauert auf seine Chance. Immerhin steigt ja nicht nur der Bezirksmeister direkt auf, sondern zusätzlich spielt der Vizemeister Aufstiegsspiele gegen den Schwarzwald-Vize um einen weiteren

Landesligaplatz. Das Tabellenende zielt der SV Aach-Eigeltingen (17./14), davor der FC Böhlingen (16./16) und der SV Worblingen (15./18). Wer sonst noch den Klassenerhalt als Ziel anpeilen sollte? Eigentlich alle, die nichts mit dem Aufstieg zu tun haben...

Auch in den Kreisligen ist die mathematische Lösung der künftigen Staffeldzusammensetzung noch eine große Unbekannte. Jeweils der Staffelsieger steigt auf, der Zweitplatzierte spielt Aufstiegsrunden um einen weiteren Platz, eine Klasse höher zukommen. Rein rechnerisch müssen zur Kompensation aus den drei Kreisligen A fünf bis sieben Mannschaften absteigen, aus den fünf Kreisligen B vier bis sechs – aller Voraussicht nach. Da die Spielordnung des SBFV in manchen Fällen das Aufstiegsrecht verneint, in anderen Fällen den Abstieg vorschreibt, andere Clubs runter oder erst gar nicht hoch wollen, Spielgemeinschaften möglich sind, muss bis zuletzt offen bleiben, wie hoch sich die Zahl der Absteiger aus den einzelnen Kreisligen genau beläuft.

„Ohne Gewähr“ – so die vorsichtige Formulierung nicht nur bei Glücksspielen, sondern auch bei diesen Spekulationen um Auf- und Abstieg. Mancher, der sich bisher gesichert wähnt, wird sich plötzlich in Turbulenzen wiederfinden, mancher Titelaspirant noch abgelöst werden. Das Schöne daran ist, dass nicht nur jeder Interessierte seine eigene Variante schönrechnen kann, sondern in erster Linie die Spieler selbst unter Beweis stellen müssen, ob sie über Winter ihre Hausaufgaben gemacht haben. Die beigefügte Übersicht soll jeweils die voraussichtlich beste und die schlechteste Entwicklung aus der Sicht des Bezirks Bodensee aufzeigen.

Stand: 25.02.2015		
Verbandsliga Südbaden		
(14/15: 16 Mannschaften)		
+ Absteiger aus der Oberliga	2	4
+ Aufsteiger aus den Landesligen	4	4
davon aus der Staffel 3	2	1
- Aufsteiger in die Oberliga	2	1
- Absteiger in die Landesligen	4	4
davon in die Landesliga, Staffel 3	0	1
Mannschaftszahl 15/16	16	19
Landesliga Südbaden, Staffel 3		
(14/15: 16 Mannschaften)		
+ Absteiger aus der Verbandsliga	0	1
+ Aufsteiger aus den Bezirksligen	3	3
davon aus Bezirksliga Bodensee	2	1
- Aufsteiger in die Verbandsliga	2	1
- Absteiger in die Bezirksligen	1	3
davon in die Bezirksliga Bodensee	0	3
Mannschaftszahl 15/16	16	16
Bezirksliga Bodensee		
(14/15: 17 Mannschaften)		
+ Absteiger aus der Landesliga 3	0	3
+ Aufsteiger aus den Kreisligen A	4	4
- Aufsteiger in die Landesliga 3	2	1
- Absteiger in die Kreisligen A	3	5
Mannschaftszahl 15/16	16	18
Kreisliga A (14/15: 42 Mannschaften)		
+ Absteiger aus der Bezirksliga	3	5
+ Aufsteiger aus den Kreisligen B	6	6
- Aufsteiger in die Bezirksliga	4	4
- Absteiger in die Kreisligen B	5	7
Mannschaftszahl 15/16	42	42
Kreisliga B (14/15: 60 Mannschaften)		
+ Absteiger aus den Kreisligen A	5	7
+ Aufsteiger aus den Kreisligen C	5	5
- Aufsteiger in die Kreisligen A	6	6
- Absteiger in die Kreisligen C	4	6
Mannschaftszahl 15/16	60	60